

FREMDSPRACHEN HANDLUNGS- UND  
KOMPETENZORIENTIERT VERMITTELN  
QUALIFIKATION FÜR FREMDSPRACHEN-  
LEHRENDE AN DER HOCHSCHULE



RUB

# Studierende mit Lese-Rechtschreib- Schwierigkeiten (LRS) Begrifflichkeiten, Förderung und Evaluation

## Termin und Raum:

Fr 8.4.2016 | 9.00-13.00 Uhr | SH 2/219

## Referent/innen:

Sophie Engelen (JLU Gießen)

## Gruppengröße:

min. 6 / max. 15 Personen

## Teilnahmegebühr:

Teilnehmende aus der RUB: keine Teilnahmegebühr

Teilnehmende aus der UA Ruhr: 60,00 €

Andere Teilnehmende: 75,00 €

## ANMELDUNG (bis zum 6.4.2016):

über das Portal [www.aks-fobicert.de](http://www.aks-fobicert.de) (Registrierung erforderlich)

oder per e-mail an [beatriz.friedel@rub.de](mailto:beatriz.friedel@rub.de) / [nicola.jordan@rub.de](mailto:nicola.jordan@rub.de)

# Basismodul 9

## **Zielgruppe/Teilnahmevoraussetzungen:**

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Lehrenden, die an einer Einführung in die Thematik der Lese-Rechtschreibschwierigkeiten interessiert sind oder in ihren Sprachkursen bereits mit betroffenen Studierenden gearbeitet haben. Spezifische Vorkenntnisse sind für den Besuch der Fortbildung nicht notwendig. Durch einen sprachübergreifenden Ansatz können die Fortbildungsinhalte in allen Sprachkursen Anwendung finden.

## **Inhalt/Lernziele:**

Lese-Rechtschreibschwierigkeiten treten nicht nur im Umgang mit der Muttersprache, sondern auch beim Erlernen von Fremdsprachen auf und begleiten betroffene Personen oftmals ihr Leben lang. Folglich kann auch der Besuch von Sprachkursen an der Universität eine große Herausforderung darstellen, beispielsweise wenn eine zügige, gründliche Lektüre fremdsprachlicher Texte gefordert ist oder im Rahmen einer Klausur orthographisch und grammatikalisch möglichst korrekte Texte unter Zeitdruck verfasst werden sollen.

Seitens der Lehrenden stellt sich die Frage, wie Lese-Rechtschreibschwierigkeiten beim Fremdsprachenlernen adäquat begegnet werden kann: Worin genau zeigen sich Lese-Rechtschreibschwierigkeiten im Erwachsenenalter? Welche Fördermaßnahmen lassen sich im Rahmen von Sprachkursen an der Universität umsetzen? Welche Evaluationsmethoden können zu einem möglichst gerechten Umgang mit den betroffenen Studierenden beitragen? Die Fortbildungsveranstaltung möchte auf diese Fragen eingehen und gemeinsam konkrete Lösungsansätze für den Unterrichtsalltag entwickeln. Zudem wird ein Überblick über die teils unübersichtliche Terminologie im Bereich der Lese-Rechtschreibschwierigkeiten erarbeitet.